Im besten Licht

Autor(en): **Hönig, Roderick**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft [5]: **Licht fürs Lernen**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

4 Poesie und Vernunft
Interview mit Jurypräsident Marc Angélil.

6 Immer dem Licht nach
Quer durch die Schweiz unterwegs mit der Jury.

8 Lob des Lichts
Ein Tag im Learning Center der ETH Lausanne und ein Interview mit Kazuyo Sejima, der Co-Gründerin des Architekturbüros Sanaa.

14 Laterne auf dem Dach
Die Kinder aus dreissig Nationen haben das Zürcher Schulhaus Leutschenbach lustvoll in Beschlag genommen.

18 Endrunde
Im ‹Stöckli› in Balsthal lässt sich der Lauf der Sonne beobachten.
Das Berufsbildungszentrum in Gordola mit dem Zackendach.
Die Zürcher Fachhochschule Sihlhof mit Höfen und Lichtkamin.
Das helle Berner Tramdepot muss nicht geheizt werden.

22 Nominierte
51 Projekte waren für den Tageslicht-Award 2014 nominiert.

Editorial

Im besten Licht

Schon wieder ein Award für das bereits weltweit gelobte Learning Center der ETH Lausanne? Schon wieder ein Preis für das bereits mehrfach prämierte Zürcher Schulhaus Leutschenbach? So werden wohl einige die Wahl der Tageslicht-Jury 2014 hinterfragen. So verständlich der Einwand ist, so einfach sind die Argumente dagegen: Beide Bauten sind eben nicht nur herausragende Architekturen, sondern zeugen auch vom herausragenden und modellhaften Umgang mit dem Tageslicht. Insgesamt hat die Jury 51 Projekte aus den letzten zehn Jahren geprüft.

Und umgekehrt gilt: Ohne oder mit weniger Tageslicht wären beide Experimente zu neuen Lernlandschaften gescheitert: in Lausanne, weil erst das Licht der Hügellandschaft die nötige Tiefe und Form gibt und es zu dieser verführerischen begehbaren Skulptur macht. Genauso bedingen sich im Schulhaus Leutschenbach Licht und Architektur, auch wenn der Umgang mit dem Tageslicht ganz anders ist. Der statische Kraftakt der Konstruktion macht das Spiel mit dem Licht erst möglich.

Beiden Häusern gemeinsam ist der durchschlagende Erfolg. An beiden Orten haben die Benutzerinnen und Benutzer die Häuser und ihre Räume fast bedingungslos ins Herz geschlossen. Dieser wichtigste Lohn für die Arbeit der Architektinnen und Architekten ist auch für Laien sowohl in Lausanne als auch in Zürich an allen Ecken und Enden zu spüren und zu sehen. Auch deshalb zeichnet die Jury das Learning Center an der ETH Lausanne von Kazuyo Sejima und Ryūe Nishizawa mit dem mit 100 000 Franken dotierten Tageslicht-Award 2014 aus und vergibt dem Schulhaus Leutschenbach in Zürich von Christian Kerez den mit 20 000 Franken dotierten Ehrenpreis.

Mit einer Gesamtpreissumme von 120 000 Franken ist der Tageslicht-Award der Velux Stiftung der höchstdotierte Architekturpreis der Schweiz. In seiner vierten Ausgabe lenkt er den Fokus auf Bildungsbauten, bei denen der sorgfältige Umgang mit Tageslicht seit jeher ein Thema ist. Beide prämierten Bauten zeigen, wie virtuos und kunstvoll Architekten Tageslicht in Bildungsbauten gestalten, welche Stimmungen sie damit erreichen. Der Umgang mit dem Tageslicht in beiden Häusern soll die Aufmerksamkeit auf das Potenzial des natürlichen Lichts lenken und mehr Bauherren, Planer und Spezialisten dazu anregen, Tageslicht gezielt zur Steigerung der Lebensqualität und Energieeffizienz zu nutzen. **Roderick Hönig**

Impressum
Verlag: Hochparterre AG **Adressen:** Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger und Chefredaktor: Köbi Gantenbein **Verlagsleiterin:** Susanne von Arx **Konzept und Redaktion:** Roderick Hönig (HÖ)
Fotografie: Alexander Jaquemet, www.jaquemet.com **Art Direction:** Antje Reineck **Layout:** Barbara Schrag **Produktion:** René Hornung **Korrektorat:** Marion Elmer, Lorena Nipkow
Lithografie: Team media, Gurtnellen **Druck:** Südostschweiz Presse und Print AG, Chur; Umschlag: Bombelli Siebdruck, Littau
Herausgeber: Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Velux Stiftung Schweiz
Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–